

notwendig ist, sehr gründlich die Parteibeschlüsse zu studieren und zielstrebig auch die Erkenntnisse aus den Mitgliederversammlungen und aus dem Parteilehrjahr auf unsere spezifischen Aufgaben im Arbeitsbereich zu beziehen. Das versetzt uns in die Lage, klarer zu erkennen, worauf es besonders ankommt, auf welche Aufgaben wir uns konzentrieren müssen. Und da unser Arbeitsbereich unser wichtigster Kampfplatz ist, erklären wir das Aufspüren neuer Reserven für die weitere Intensivierung zu einem Schwerpunkt unserer ideologischen Arbeit in Vorbereitung des IX. Parteitages.

In unserer jüngsten Parteigruppenversammlung arbeiteten wir heraus, daß sich neue Reserven vor allem durch eine noch engere Zusammenarbeit mit den Technologen und mit den Kollegen der Arbeitsvorbereitung erschließen lassen. Wir Genossen stellten uns die Aufgabe, auch dabei vorbildlich zu wirken, noch konstruktivere Vorschläge für kürzere Rüstzeiten zu unterbreiten, sowjetische Neuerungsmethoden eingehender zu studieren und ihre Anwendbarkeit gründlicher zu prüfen.

Die jüngste Vertrauensleuteversammlung hat neue, höhere Ziele im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages beschlossen. Dazu gehört zum Beispiel, die Materialkosten um weitere zehn Prozent zu unterbieten und den Brennstoffverbrauch erneut um 140 000 Mark zu senken.

Für uns Kommunisten gibt es nichts anderes, als mit dem höchstmöglichen persönlichen Beitrag dieses gemeinsame Ziel erreichen zu helfen. Und das wollen wir auch zur Ehrensache jedes einzelnen Kollegen werden lassen.

Gerhard Kaden, Leiter der KAP Brahmennau, Kreis Gera-Land

Verantwortung in der Ernte

Wir sehen die sozialistische Intensivierung zuerst als eine ideologische Aufgabe. Jeder einzelne wird dann sein Bestes geben, neue Initiativen entfalten und mit Liebe an die Arbeit gehen, wenn er von der Richtigkeit unserer Politik und von den Vorzügen jeder Intensivierungsmaßnahme, von ihrem Wert für sich und die Gesellschaft überzeugt ist. In diesem Sinne haben unsere Genossen in den Arbeitskollektiven dargelegt, daß die kluge und weitsichtige Agrarpolitik der SED der Landwirtschaft eine echte Perspektive gibt, die verbunden ist mit dem immer enger werdenden Bündnis mit der Arbeiterklasse. Die Steigerung der pflanzlichen Produktion in den letzten Jahren um 25 Prozent werten wir Genossen als Ausdruck bewußten Handelns unserer Menschen.

Die Mitglieder der KAP sehen in der Grundorganisation die führende politische Kraft, sie haben eine gute Meinung von unseren Genossen. Nicht umsonst begrüßten sie daher die Bildung unserer Grundorganisation. Dieses Vertrauen müssen wir täglich rechtfertigen. Die Parteileitung konzentriert sich darauf, die Verantwortung der Genossen für die Formierung und Festigung der Produktionskollektive weiter zu heben. In den Tagen und Wochen der Ernte zum Beispiel hat jeder Genosse den Auftrag, den Kollegen die große ökonomische und

Leserbriefe

füllung ihrer Organisationsaufgaben sind. Sie tragen zur Bereicherung der Freundschaftsdokumentationssammlungen ihrer Interklubs bei. Viele schöne Souvenirs konnte ich meinen jungen Freunden in unserer DDR aus der Sowjetunion übermitteln.

Ich bin glücklich, daß ich im Alter von 75 Jahren noch so viele junge Freunde habe und daß ich noch immer für Frieden, Freundschaft und Sozialismus arbeiten kann.

Ewald Nonn
Parteieteran, Bernau

Unermüdlich tätig

Im 30. Jahr der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee können wir auf eine mehr als zwei Jahrzehnte lange erfolgreiche Arbeit in der Gesellschaft für Sport und Technik zurückblicken.

Hunderttausende junge Bürger bereiteten sich in der GST auf ihren Ehrendienst in der NVA gewissenhaft vor. Das war vor allem dank der Initiative und

Tatkraft unzähliger Ausbilder möglich. Einer von ihnen ist Genosse Dieter Meißner, Klempner und Installateur im RAW „7. Oktober“ Zwickau.

Ist in diesem Betrieb vom Motorsport oder von Militärkraftfahren die Rede, so fällt sofort der Name dieses vorbildlichen Genossen. Seit 1957 ist Genosse Meißner Mitglied der GST. Viele Jahre schon bildet er Militärkraftfahrer aus. Wie im Beruf, so ist er auch in seiner verantwortungsvollen und ehrenamtli-